



**Sozialdemokratische Partei
Deutschlands
Christlich Demokratische Union
Deutschlands**
Gruppen in der Verbandskammer des
Regionalverbandes FrankfurtRheinMain



An die Vorsitzende der
Verbandskammer des Regionalverbandes FrankfurtRheinMain
Frau Bürgermeisterin Iris Schröder
Poststraße 16
60329 Frankfurt

27. März 2018

Antrag: „Masterplan Mobilität FrankfurtRheinMain“

Beschluss:

Die Verbandskammer möge beschließen:

Der Regionalvorstand wird gebeten, im Anschluss an die Tagung zum Öffentlichen Personennahverkehr einen „Masterplan Mobilität FrankfurtRheinMain“ zu erarbeiten und mit der Regionalversammlung Südhessen sowie den in Bund und Land für den Straßenbau und den ÖPNV zuständigen Stellen abzustimmen.

Begründung:

Die Region FrankfurtRheinMain ist eine Wachstumsregion. Dieses Wachstum bezieht sich nicht nur auf die Bevölkerung, die Arbeitsplätze und die Wirtschaftsdaten, sondern vor allem auch auf den Verkehr. Dies gilt sowohl für den Binnenverkehr, wie auch für den Transitverkehr. Allerdings ist die Verkehrsinfrastruktur vielerorts bereits heute an ihre Grenzen gestoßen. Das gilt für den Straßenverkehr und den schienengebundenen Verkehr.

Alles spricht dafür, dass die Region weiter wächst. In vielen Teilen der Region, vor allem im Kern, sind die Potenziale der Innenverdichtung bereits ausgeschöpft. Wohnraum kann nur dann in ausreichendem Maße zur Verfügung gestellt werden, wenn auch die Außenbereiche in beträchtlichem Maße in Anspruch genommen werden. Für das Gewerbe, das im Kern bereits angesichts des Wohnraummangels Flächen aufgeben musste, werden ebenso neue Gebiete benötigt.

Selbst in der Wachstumsregion FrankfurtRheinMain zeichnen sich angesichts des demographischen Wandels bereits jetzt am Rande des Verdichtungsraums überdurchschnittliche Überalterung der Bevölkerung, Gebäude-Leerstände und Abwanderung in die attraktiven Zentren des Ballungsraumes ab. Neben gezielter Förderung des ländlichen Raumes, wie sie aktuell von Bund und Land angestrebt wird, ist vor allem eine bessere Anbindung auf Straße und Schiene dringend erforderlich.

Der Regionalverband bereitet derzeit gemeinsam mit der Regionalversammlung Südhessen den neuen Regionalen Flächennutzungsplan vor, in dem dargestellt wird, wo neue Wohn- und Gewerbegebiete entstehen können. Diese Planung muss nicht nur die aus Gründen des Natur- und Landschaftsschutzes wichtigen Aspekte beachten, sondern vor allem auch unter dem Gesichtspunkt guter Anbindung an das Straßen- und Verkehrsnetz erfolgen.

Angesichts der Tatsache, dass Straße und Schiene in der Region ihre Kapazitätsgrenzen bereits vielfach erreicht haben, ist es unumgänglich, die Verkehrsinfrastruktur nachhaltig auszubauen. Der Regionalverband ist aufgrund der Kompetenz seiner Verwaltung prädestiniert, in einem „Masterplan Mobilität FrankfurtRheinMain“ aufzuzeigen, wo und wie die Verkehrsinfrastruktur ausgebaut werden muss. Der Plan muss auch die bessere Verzahnung der einzelnen Verkehrsträger ermöglichen, ebenso den Ausbau von Schnellbuslinien, Park + Ride- sowie Parkplätzen für Fahrgemeinschaften an den Hauptverkehrsachsen, Carsharing und Radschnellwegen, Aspekte des Lärmschutzes und der Reduzierung von Emissionen ebenso beachten wie neue Entwicklungen wie die Elektromobilität oder des autonomen Fahrens.

gez.
Michael Göllner
Gruppensprecher

f.d.R.

Kai Gerfelder
Geschäftsführer

gez.
Dr. Thomas Stöhr
Gruppensprecher

f.d.R.

Bernd Röttger
Geschäftsführer